

# Sulzbach *hilft* Benin e.V.

Verein zur Förderung humanitärer Entwicklungsprojekte in Bassila (Benin)



## Reisebericht

Um die Nachhaltigkeit der Projekte des Vereins zu koordinieren und zu verifizieren flog eine Gruppe von drei Vorstandsmitgliedern vom 07.02.2014 bis 20.02.2014 nach Benin.

### Zur Überprüfung stand an:

- Krankenhaus in Bassila
- Krankenstation in Ikani
- 4 Schulen (mit 3 Klassen, Büro und Magazin)
  - 1. Nagayilé 2007; 2. Bayakou 2009; 3. De Camp Pionnier 2012; 4. Modogui 2013
  - Schlüsselübergabe der 4ten Schule in Modogui,
- 3 Kindergärten mit 2 Klassen und Büro
  - 1. Kodowari 2012; 2. Partago 2013 ; 3. Bodi 2013
  - Schlüsselübergabe des 2. und 3. Kindergartens in Partago und Bodi
  - Grundsteinlegung des 4ten Kindergartens in Frignion
- Verwendung der medizinischen Materialien aus den 4 Containern, z.B. Betten, Inkubatoren, Zahnarztstühle, Ultraschallgeräte usw., die wir seit 2007 nach Bassila geschickt haben

### Terminplanung zwecks Vorsprache bei:

- **Montag**, 17.02.2014 Termin bei **S.E. Ambassadeur Amadou Fondo**, Directeur de la Coopération Décentralisée im Außenministerium
- **Dienstag**, 18.02.2014 Termin bei der **Gesundheitsministerin Dorothée Kinde Gazard**
- **Mittwoch** 19.02.2014 **bei dem Minister für Primarschulen und Kindergärten Eric N'Da**

### Reiseablauf:

Ankunft in Cotonou am 07.02.2014. Von den Vertretern der Gemeinde Bassila wurde ein Transport zum Hotel zur Verfügung gestellt.

Am **Samstag, 08.02.2014, vormittags**, Besprechung mit dem Botschafter Herrn Neumann im Novotel in Cotonou.

Themen waren:

- a) die Regelung der Zollbefreiung für Container die an die Stadt Bassila gehen. Angesprochen wurden die Themen Adressierung des Containers durch die GIZ an eine nichtstaatliche Organisation. Keine Zollbefreiung. Staatliche erhalten Zollbefreiung. Muss in Deutschland geklärt werden.

Ist der Hafenbetrieb bestechlich? Können Waren nur durch befreiende Zahlungen schnell entzollt werden?

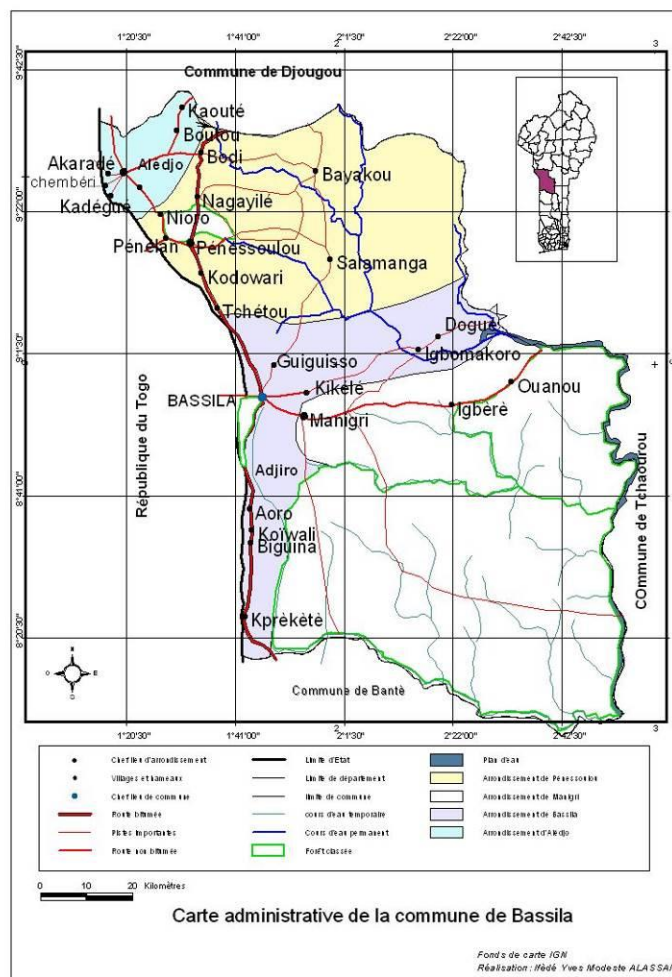
- b) Klärung bzgl. Befreiung der Visagebühren für Delegationen.
- c) Besprechungen, bzw. Termine für Gesundheitsministerium, Außenministerium und Schulministerium werden durch den Deutschen Botschafter, der uns begleiten wird, vereinbart.
- d) Andere Themen waren die jetzige Wirtschaftssituation vor den Wahlen und die Probleme der neuen Wahl und der Kandidaten für die Präsidentschaftswahl.

**Samstagabend:**

Gespräch mit Abgeordnetem Nouréou Atchadé, Secrétaire Generale Mashoud Ashanti und der Delegation:

Containerverzögerung entstand durch Umstrukturierung der Containerpapiere von Adria Ong als Empfänger an Mairie Bassila, da dadurch die Zollgebühren entfallen. War zeitaufwendig, da das Finanzministerium im Streik war. Neuausstellung der Papiere. Verzögerung der Ausstellung der Papiere durch verschiedene Amtsbereiche usw.

**Sonntag, 09.02.2014 Abfahrt nach Bassila.**



**Montag, 10.02.2014**

**Besuch beim König Atchiba dem 2ten**



Bei seiner Majestät König Atchiba dem 2ten wurden wir unter Jubel empfangen. Der König und sein Hof zeigten großes Interesse an unserer Arbeit und waren erfreut, dass sie uns begrüßen durften. Er wünschte der Zusammenarbeit zwischen Bassila und dem Verein, „Sulzbach hilft Benin“, weiterhin viel Erfolg und bedankte sich für die bisher geleistete Hilfe.

**Schlüsselübergabe in Modogui**

**4ter Schulbau mit Hilfe der Globus Stiftung**







Die Übergabe des Schlüssels der Schule in Modogui an den Bürgermeister Amidou Atta - erbaut durch die Mitfinanzierung der Globus Stiftung St. Wendel (Saarland) - wurde durch die Delegation innerhalb einer Zeremonie durchgeführt. Die Teilnehmer dieser Zeremonie waren die Schüler, der Ortsvorsteher mit Gemeinderat, der König der Gemeinde, die Lehrer- und Elternvertretung sowie ein Regierungsvertreter .

Die Regierung von Benin hat, nachdem die Finanzierung der 3-zügigen Klasse durch den Verein „Sulzbach hilft Benin“ gesichert war, sich bereit erklärt, einen weiteren Bau mit einer 3-zügigen Klasse zu errichten. Dieser Bau war bei der Schlüsselübergabe so gut wie fertiggestellt.

Durch den Bau der beiden Schulen ist es gewährleistet, dass der Schulbetrieb ganzjährig, d.h. auch während der Regenzeit problemlos stattfinden kann.

Es ist nun auch nicht mehr, wie in verschiedene anderen Bereichen von Bassila erforderlich, dass die abwechselnde Nutzung der Klassenräume durch die Schulklassen entweder vor- oder nachmittags in Absprache erfolgen muss..

### **Besuch des Krankenhauses in Bassila**

Besprechung mit dem Verwaltungsdirektor Loko Tonoudji und dem Médecin Coordonnateur Dr. Ibrahima, mit anschließender Besichtigung des Krankenhauses, bei der die Nachhaltigkeit und Vollständigkeit der Materialien, die an das Krankenhaus gesandt wurden, überprüft wurde. Besichtigung der einzelnen Krankenstationen. Besonders hervorzuheben war hier die Verbesserungen in der Ausstattung der Entbindungs- und Kinderstation.





Übergabe eines Wehenschreibers an den Verwaltungsdirektor.

### Ergebnis:

Das Krankenhaus hat gegenüber den letzten Besuchen große Fortschritte gemacht. Wenn man bedenkt, dass bei der ersten Besichtigung noch keine Küche vorhanden war. Die Kranken wurden damals von den Angehörigen gepflegt, die im Außenbereich auf offenem Feuer kochen mussten. Betten waren so gut wie keine vorhanden. Und wenn, waren es alte und verrostete Betten meist ohne Matratzen.

Mittlerweile ist ein aseptischer Op, eine Aufwachstation, eine Zahnarztpraxis, Ultraschall- und Röntgen-Geräte, ein EKG-Gerät, ein Labor und eine Isolierstation vorhanden. Die Betten sind mit meist neuen Matratzen ausgestattet.

Inzwischen arbeiten 2 Ärzte im Krankenhaus, ein Allgemeinmediziner und ein Gynäkologe. Damit ist allerdings das Kriterium der Anzahl der Ärzte um „Hopital de Zone“ genannt zu werden, noch nicht erfüllt.

Die Hygiene-Situation hat sich verbessert. Besonders hat sich die Endbindungsstation so verändert, dass die Geburten nun in einer für die Frauen akzeptablen Umgebung und medizinischen Versorgung stattfinden können. Dank der jetzt vorhandenen Inkubatoren ist man auf Probleme bei Neugeborenen gut vorbereitet.

Besonders erfreulich war es, dass am Vortage der Ankunft der Delegation in Bassila, Drillinge zur Welt kamen. Die 3 Mädchen erfreuen sich bester Gesundheit. 8 Tage später, auf dem Weg nach Cotonou wurden wir vom behandelnden Arzt angerufen, dass wieder Drillinge geboren wurden. Auch diese, 2 Mädchen und 1 Junge sind Dank der Inkubatoren bestens versorgt.

Von den zwei Zahnarzt-Behandlungsstühlen arbeitet erst einer.

Die Brillen, die unsortiert und zum Teil unverpackt in Koffern verschickt und gelagert wurden, werden unter Anleitung von Foussena sortiert. Dazu werden Schränke angeschafft, damit diese entsprechend gelagert werden können.

**Besuch der Farm von Issa DJANKPATA Chef d' arrondissement von Bassila.**

Uns wurde gezeigt, wie eine afrikanische Farm arbeitet, verwaltet und geführt wird. Haupterwerb, Geflügelzucht, Yam, Maniok und Cashew Nüsse. Zuzüglich Waldbetrieb. Größe der Farm ca. 15 ha.

Besonderheit war die Aufzucht von Kaimane.





**Dienstag, 11.02.2014**

**Besuch der Schule in de Camp Pionnier mit dem Schulrat.**







Die Schule und die dazugehörigen Gebäude befanden sich in einem einwandfreien und gepflegten Zustand. Allerdings ist nur ein Schulgebäude in Ziegelsteinmauerwerk vorhanden. Zwei Klassen werden noch in Lehmziegelhäusern unterrichtet, die in guten Zustand sind. Während der Regenzeit aber nicht immer genutzt werden können.

Außenanlage entsprechend den örtlichen Verhältnissen. Was allerdings fehlt ist eine Toilettenanlage, die nicht im Finanzierungsplan der Schule vorhanden war. Die Gemeinde wird sich bemühen, den Notzustand abzuschaffen.

### **Gespräch mit dem Schulrat für Primarschulen und Kindergärten Herrn Robert Ayeyi und seinen pädagogischen Mitarbeitern**

Ziel dieses Gespräches war die schulische Situation in Bassila. Bedingt durch den demographischen Wandel und dem kostenlosen Besuch der Grundschüler in den Schulen fehlen weit über 180 Lehrer in der Gemeinde. Auch die Ausbildung landesweit der Grundschullehrer wurde geändert. Das pädagogische Studium dauert nun 2 bis 3 Jahren, je nach Bildungsabschluss.

Des Weiteren sind die überfüllten Klassen, das zum Teil fehlenden Mobiliar, die Hygiene in den Schulen und die sanitären Verhältnisse, wie Toiletten und Duschen, angesprochen worden

### **Besuch GuGu bei der Familie Zaske**



Die Familie Zaske setzt Anii, eine Landessprache, in Schriftsprache um und bildet Reporter bzw. Journalisten aus. Sie bringen Informationen in Form von Zeitungen und Lesesäulen, ähnlich unseren Litfaßsäulen, den Einwohnern von Bassila und Umgebung zur Kenntnis. Unterstützt wird das Litfaßsäulen-Projekt von Hartmut Groß, dem Herausgeber des Sulzers.

## Nachmittag: Besuch des Gesundheitszentrum von Manigri, Ikani



Dieses Gesundheitszentrum wird seit Jahren von Elfriede Mohr besonders betreut. Seit dem ersten Besuch der Delegationen hat sich diese Krankenstation, die sich vorwiegend mit Schwangerschaften und Geburten z.B. Vor- und Nachuntersuchungen befasst, in ein für Afrika modernes und fortschrittliches Zentrum entwickelt.

Für die Untersuchungen sind jetzt gepolsterte Liegen vorhanden und im Kreissaal steht ein Entbindungsbett. Verschwunden sind die Holzbretter, auf denen die Frauen vorher untersucht wurden und entbunden haben.

Aus Dankbarkeit für das, jetzt fortschrittliche medizinische Zentrum fand eine Zeremonie statt, in der die Delegation für die geleistete Arbeit geehrt wurde und das Zentrum erhielt den Namen:

**CENTRE DE SANTÉ DE MANIGRI IKANI Elfriede Mohr**

Mittwoch, 12.02.2014

**Besuch der Kindergärten in Bodi, Partago, Kodowari und Schule in Nagayilé**

In **Bodi** und **Partago** fand die Schlüsselübergabe der Kindergärten statt, die durch den Erlös des 24 Stunden Lauf und mit Hilfe der ERS St. Ingbert finanziert wurden. Die Grundsteinlegung in Partago erfolgte 2012 durch Gerhard Wannemacher einem Mitglied des Organisationskomitees.

**Bodi**



Partago



## Nagayilé



## Kodowari





Alle Gebäude und auch die Klassenräume befanden sich in einem ausgezeichneten, für die hiesigen Verhältnisse, sehr gepflegten Zustand.

Der Außenbereich war relativ gut angelegt und sehr sauber.

Die Anzahl der Schüler in den Klassenräumen konnten von durchschnittlich 80 Schüler pro Klasse in verschiedenen Bereichen auf 60 Schüler und weniger vermindert werden.

### Abfahrt zum Essen nach Akaradé in die Residenz Difezi,

Auf dem Anwesen einer Bekannten des Bürgermeisters konnten wir eine Zwischenrast einlegen und unsere Mittagspause halten.



### Besuch der Grundschule in Nioro

In der Gemeinde Pénésoulou sollte der gespendete Hochbehälter nach Planung der Gemeinde aufgestellt werden. Nach Überprüfung der Notwendigkeit wurde von uns die Zusage gegeben, dass der Hochbehälter in der Grundschule Nioro, nach Klärung der Wassergegebenheit, gebaut werden kann.



Donnerstag, den 13.02.2014

Abfahrt nach Frignion.

Grundsteinlegung des 4ten Kindergartens der ERS St. Ingbert







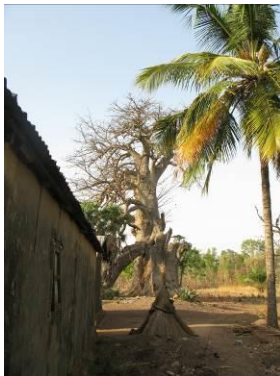


Zeremonie der Grundsteinlegung des Kindergartens in Frignion zusammen mit der Vertretung der Gemeinde, der pädagogischen Mitarbeiter des Schulrates, der Eltern- und Lehrervertretung..

Besuch des jetzigen Kindergartens Das gesamte Areal des zurzeit bestehenden Kindergartens war sehr gepflegt und sauber. Der Eindruck war positiv. Für den neuen Kindergarten werden ca. 190 Kindergartenplätze benötigt.

### Nachmittags Abfahrt nach Kara in Togo

Freitag, den 14.05.2014



Besuch Absturzstelle des Präsidenten

Besuch Museums Gnassingbe (ehemaliger Herrscher)

Rückfahrt nach Bassila

Samstag, den 15.02.2014

Tag der Patenkinder







Die Patenkinder begrüßten uns mit Gesang und Tanz. Vorstellung der Patenkinder, sowie Beantwortung von Fragen der Kinder. Abgabe von kleinen Geschenken an die Patenkinder.

Übergabe eines Diploms an ein Patenkind als Strickerin



Abschlussbesprechung: Delegation und Mitglieder der Stadtverwaltung Behandlung der Fragenkomplexe die Innerhalb der Woche aufgetreten sind und Rückblick auf die Woche



**Sonntag, den 16.02.2014**

Kirchgang

Frühstück im Gemeindehaus und Gratulation an Volker Rauch zum 70ten Geburtstag.



**Danach Abfahrt nach Cotonou.**

**Montag, 17.02.2014 Termin bei S.E. Ambassadeur Amadou Fondo**, Directeur de la Coopération Décentralisée im Außenministerium, Anwesende: Direktor für dezentrale Zusammenarbeit, der Fachberater und der Leiter für die dezentrale Zusammenarbeit und auswärtige Angelegenheiten.



Die Delegation wurde vorgestellt durch den Deutschen Botschafter Neumann.

Zwei Schwerpunkte wurden behandelt.

- a) Die Schwierigkeiten des Containers, Zollformalitäten, Schmiergelder, Bearbeitungszeit der Papiere usw.  
Ergebnis: Der Direktor der dezentralen Zusammenarbeit versprach sich der Angelegenheit anzunehmen und einen Weg zur Vereinfachung der Abfertigung zu finden.  
Beim nächsten Transport will er alle Informationen über den Container im Voraus erhalten
- b) Kostenlose Erstellung der Visa für Delegationsmitglieder.  
Es wurde zugesagt, dem Außenminister das Gesuch vorzulegen, da nur er eine solche Entscheidung treffen kann.

**Dienstag, 18.02.2014 Termin bei der Gesundheitsministerin Dorothee Kinde Gazard**



Hauptthemen waren die Unterstützung der Gesundheitszentren und des Krankenhauses in Bassila durch den Verein Sulzbach hilft Benin.

Es wurde darauf hingewiesen, dass mittlerweile 4 Container nach Bassila verschickt wurden um die Gesundheitszentren und das Krankenhaus auszustatten und die auch zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung von Bassila dienen. Containersendung seit 2007.

Der Mangel an Ärzten in dem Krankenhaus in Bassila wurde mit Eindringlichkeit besprochen. Es wurde Abhilfe zugesagt, im Rahmen der Möglichkeiten. Die Ministerin wies darauf hin, dass das Problem der Ärzte national sei. Sie wies auf die Einstellung eines neuen Verwaltungsdirektors hin.

Der Container liegt seit 27.12.2013 im Hafen. Die Ministerin bat um Übersendung alle entsprechenden Papiere um schnell handeln zu können (Dokumente wurden der Ministerin am 19.02.2014 überbracht). Sie stellte uns in Aussicht einen kostenlosen „Accord de siège“ über die Deutsche Botschaft zu erteilen.

**Mittwoch 19.02.2014 Minister für Primarschulen und Kindergärten Eric N'Da**



Behandelt wurden die Themen: fehlende Klassenräume, Lehrer und sanitäre Anlagen

Dem Minister ist bewusst, dass durch die steigende Schülerzahl sich die Problematik von fehlenden Lehrern und Klassenräume vergrößert hat. Die Anzahl der Lehrer ist trotz steigender Schülerzahl gleich geblieben. Noch in diesem Jahr sollen ca. 1.600 Lehrer eingestellt werden. Allerdings werden ca. 1.500 Lehrer pensioniert. Dadurch wird sich das Problem des Lehrermangels kaum lösen lassen. Budgetengpässe sind auch hier das größte Problem. Er will aber ein waches Auge auf Bassila werfen.

**Donnerstag 20.02.2014 Rückflug nach Deutschland**

**Resümee mit dem Bürgermeister von BASSILA Amidou Atta, dem Secrétaire Général Mashoud Ashanti, dem Abgeordneten Nourénu Atchadé und der Delegation.**

**Ein besonderes Anliegen des Bürgermeisters ist es, mit unserer Hilfe ein Gesundheitszentrum zu bauen, Kostenpunkt ca. 53.000 €. Falls es uns gelingen würde 32.000 € zu finanzieren würde die Gemeinde den Rest übernehmen.**

**Fazit des Besuches:** Auch in diesem Jahr war die Arbeit unseres Vereins insgesamt erfolgreich und konnte zur Verbesserung der Schulsituation, der medizinischen Versorgung im Krankenhaus sowie den-

Durch unsere Patenschaften, konnte, nach Aussagen unserer Partner in Bassila, die „Zwangsvermittlung“ von Mädchen und Jungen in einen anderen Staat abgemildert werden.

**Erstellung des Berichtes**

**Volker Rauch**

**Elfriede Mohr**

**Rosemarie Rauch**

**Vorsitzender**

**Stellvertretende. Vorsitzende**

**Beisitzerin**

Ps. Besonderen Dank gilt unserem Deutschen Botschafter in Benin, Herrn Hans-Jörg Neumann, der uns in den letzten Jahren immer wieder unterstützt hat, und uns wohl gesonnen ist. Es war für uns immer wieder eine besondere Hilfe, da er es persönlich übernommen hatte uns die Termine bei den Ministerien zu ermöglichen und zu begleiten.